

KURZ NOTIERT

Wanderung durch den Münsterwald

HERZOGENRATH Die Naturfreunde Merkstein laden für Sonntag, 2. Februar, zu einer Wanderung von Venwegen aus durch den Münsterwald ein. Vom Parkplatz Birkenhof geht es an der Andreashütte vorbei Richtung Finsterau mit Blick auf Zweifall und dann leicht bergauf zur Höhe. Von hier führt ein Weg durch Wald und Wiesen mit herrlicher Aussicht auf die Orte Breinig und Walheim. Es geht am Waldrand vorbei bis zu einer Abzweigung in den Wald und zurück zum Birkenhof. Die Streckenlänge beträgt rund zwölf Kilometer, eine Abkürzung ist möglich. Rucksackverpflegung wird empfohlen. Gäste sind willkommen. Anfahrt in Fahrgemeinschaften. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Parkplatz Comeniusstraße. Infos bei Leonie und Rolf Schmitz unter 02404/22747.

Prinzessin empfängt Narren in der Aula

WÜRSELEN Die Prinzessin der Stadt Würselen, Ursula I. (Gorgels), lädt für Freitag, 31. Januar, zum großen Empfang in die Aula des Gymnasiums an der Klosterstraße ein. Beginn ist um 19.11 Uhr. Karnevalsfreunde dürfen sich zum Beginn der heißen Phase der Karnevalssession 2019/2020 auf ein unterhaltsames Programm freuen. (ro)

Mädchensitzung bei den Tröter und Pötzer

ALSDORF Die KG Tröter und Pötzer Jonge lädt zur Mädchensitzung für Freitag, 31. Januar, 20 Uhr, in die Stadthalle ein. Ein umfangreiches Programm, zu dem auch das Prinzenpaar erwartet wird, will für einige Stunden für Frohsinn und Heiterkeit sorgen. (rp)

Für bärenstarken Einsatz ausgezeichnet

Michael Siemons, Mitgründer des Vereins „Teddys für Kinder in Not“, erhält die Verdienstmedaille der Bundesrepublik

VON SIGI MALINOWSKI

HERZOGENRATH Die Kunst des Buchbindens hat ihn zum Meister gemacht. Als indirekter Tröster von Kinderseelen wird Michael Siemons einen solchen Meistertitel symbolisch tragen können. Obwohl er das oder gar andere Auszeichnungen gar nicht will, wie sein bescheiden wirkendes Auftreten verraten lässt.

„Schreiben Sie das bloß nicht“, merkt er beim Besuch unserer Zeitung in seinem Berensberger Haus an. Er möchte nicht erwähnt wissen, dass das jüngste „Familienmitglied“ bei Petra und Michael Siemons „Frank-Walter“ heißt und ein Teddy ist. Das Plüschtier hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Siemons schicken lassen. Dafür gab es auch einen besonderen Anlass.

Über 10.000 Stück verteilt

Kürzlich hat Michael Siemons die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland bekommen, ausgehändigt von Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier.

Um allen Missverständnissen vorzubeugen: Michael und Petra Siemons sammeln die von ihnen genannten „Tröstebären“ nicht – sie verschenken sie. Seit 25 Jahren machen sie das. Völlig ehrenamtlich im Hintergrund. Über 10.000 dieser kleinen Tröster aus Plüsch hat der von ihnen gegründete Verein „Teddys für Kinder in Not Aachen“ den Rettungsdiensten von Stadt und Städteregion Aachen kostenlos zur Verfügung gestellt, damit die Einsatzkräfte diese Teddys für verletzte, akut erkrankte oder misshandelte Kinder einsetzen können.



Ein Herz für Kinder: Michael Siemons stattet den Rettungsdienst mit „Tröstebären“ aus.

FOTO: SIGI MALINOWSKI

Mittlerweile fahren die Teddys in jedem Notarztwagen der Region mit. Dazu erzählt Michael Siemons, der als selbstständiger Buchbindermeister seinen Betrieb leitet und nun „Privatier“ ist: „Ein kleiner Teddy ist es, der oftmals Wunder wirken kann. Gerade Kinder sind in Not- oder Unfallsituationen meist völlig überfordert“, sagt Siemons, der den Verein vor 25 Jahren gemeinsam mit seiner Frau Petra nach dem Vorbild der amerikanischen Stiftung „Good

Bears of the World“ gegründet hat.

Er ergänzt: „Schock, Schmerzen, fremde Menschen, Hektik und die ungewohnte Umgebung des Rettungswagens lösen so tiefe Ängste aus, so dass sich die kleinen Patienten oft gegen die notwendige medizinische Erstversorgung wehren.“

Mitarbeiter des Rettungsdienstes berichten immer wieder, dass in solchen Fällen nur der Kollege Tröste-Teddy helfen kann. Der kuschelige Bär hilft, den ersten Schock zu

überstehen, Schmerzen besser zu ertragen und Vertrauen zu den Ersthelfern vor Ort zu fassen. Er begleitet das Kind auf der Fahrt ins Krankenhaus und weicht auch dort bei allen notwendigen Untersuchungen und Behandlungen nicht von seiner Seite.“

Michael Siemons betont: „Unser Verein finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen Spenden und den Verkauf der Teddys.“ Alle Einnahmen fließen zu 100 Prozent

in die Ausstattung der Rettungswagen mit Tröste-Teddys.

Seit 1994 wurden in den Rettungswagen der Städteregion Aachen 10.032 Tröste-Teddys an verunglückte oder akut erkrankte Kinder ausgegeben.

Die ganz persönliche Erfolgsgeschichte der beiden und natürlich des Vereins macht ihnen Mut, ein neues Projekt anzugehen, das gerade in der Aufbereitung ist. Die Notaufnahmen der Krankenhäuser in der Städteregion und irgendwann darüber hinaus sollen ebenfalls mit den Kindertröstern ausgestattet werden. Mit dem Rhein-Maas Klinikum (RMK) hat man bereits erste Strategien ausgelotet und fruchtbare Gespräche mit dem ärztlichen Leiter der Notaufnahme, Udo Sausen, geführt.

Michael und Petra Siemons sind überzeugt, dass sie auch in anderen Krankenhäusern offene Türen einrennen werden. In Anerkennung ihres ehrenamtlichen bärenstarken Engagements wurden Michael und Petra Siemons 1998 vom Jugendamt der Stadt Aachen mit dem „Prädikat Kinderfreundlich“ ausgezeichnet. Aber auch das ist für den Kunsthandwerker Siemons „keine ausdrückliche Erwähnung“ wert. Das Nennen des Spendenkontos hingegen schon.

INFO

Spenden sind willkommen

Spendenkonto Aachener Bank Konto 922 110
018 BLZ 390 601 80 IBAN:
DE90390601800922110018
BIC: GENODE33AACH

Ein Schritt in Richtung Titel

Würselener Schüler beim Basketball-Bezirksfinale erfolgreich

VON JOEL TEICHMANN

STÄDTEREGION Wie 14- bis 17-jährige Jungen sahen sie eigentlich nicht aus. Im Team des Einhard-Gymnasiums schien jeder die Größe des anderen übertrumpfen zu wollen; manch einer ragte mehr als zwei Meter in die Höhe. Kurz gesagt: Basketballer eben. Jetzt spielten Schulen aus Würselen, Erkelenz, Geilenkirchen und Aachen um den Sieg im Bezirksfinale des Basketball-Wettbewerbs. Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2003 bis 2006 warfen und dribbelten in zwei separaten Turnieren in der Sporthalle des Aachener Einhard-Gymnasiums. „Trainiert haben wir nicht“, erzählte Sportlehrer Lukas Krings. Trotzdem war sein Jungen-Team am Ende siegreich: das Einhard-Gymnasium. Erst besiegten sie die Auswahl der Europaschule Erkelenz, im Anschluss dann den Gegner des Heilig-Geist-Gymnasiums Würselen. „Wir hatten einfach immer den besseren Start“, meinte Krings. Heimvorteil? „Viel-

leicht“, antwortete er grinsend.

Zweimal zehn Minuten lang spielten die Schul-Teams gegeneinander

INFO

Die Ergebnisse der Spiele

Jungen-Turnier:

Einhard-Gymnasium Aachen - Heilig-Geist-Gymnasium Würselen 34:19
Einhard-Gymnasium Aachen - Europaschule Erkelenz 20:4
Heilig-Geist-Gymnasium Würselen - Europaschule Erkelenz 7:35

Mädchen-Turnier: Gymnasium St. Ursula Aachen - Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen 60:1
Gymnasium Würselen - Gymnasium St. Ursula Aachen 21:14
Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen - Gymnasium Würselen 0:57

– jeder gegen jeden. Schnell ließ sich beim Beobachten erahnen, wer Erfahrungen im Verein aufweisen konnte und wer eher Neuling war. „Bei uns spielen fast alle im Verein“, erklärte Jan Pilz vom Einhard-Gymnasium. Allerdings nicht beim selben: Die Basketballer spielen entweder bei der ATG, beim BG Aachen oder beim Brander TV.

Ein 57:0-Sieg

Wiederum beim Mädchen-Turnier konnte sich am Ende das Team des Gymnasiums Würselen gegen das Aachener Gymnasium St. Ursula sowie die Geilenkirchener Anita-Lichtenstein-Gesamtschule behaupten. Mit einem 57:0-Sieg dominierte die Würselener Truppe den Gegner aus Geilenkirchen, der sich im Vorhinein als einzige Mannschaft nicht per erfolgreicher Stadt- oder Kreismeisterschaft hatte qualifizieren müssen. Der Grund: Es gab schlichtweg nur diese eine Mädchen-Mannschaft im Kreis Heinsberg.



Aachener Bezirksfinale im Basketball: Auch die Mädchen des Gymnasiums Würselen und der Gesamtschule Erkelenz haben keinen Ball verloren.

FOTO: HARALD KRÖMER

Für die siegreichen Teams des Einhards sowie des Gymnasiums Würselen geht die Reise nun weiter. Im Februar spielen sie gegen andere Bezirksieger um den Einzug in das

Landesfinale NRW. Wer auch diese beiden Runden übersteht, tritt im Bundesfinale in Berlin an. Soweit die Träumerei. Jedoch gleiche das Weiterkommen des Einhard-Gym-

nasiums „einem kleinen Wunder“, meinte Rainer Leymann vom Fachbereich Sport der Stadt Aachen. Zu stark seien die Gegner – vor allem die „gefürchteten“ Sportinternate.

Der DGB feiert mit Poetry-Slammern und einer Revue

Gründung der Einheitsgewerkschaft im März 1945 in Aachen wird am 21. März mit großem Programm im Stadttheater gefeiert

VON WOLFGANG SCHUMACHER

STÄDTEREGION Das Jahr 2020 ist nicht irgendein Jahr für den Aachener DGB, es ist ein besonderes für den Deutschen Gewerkschaftsbund in der Region NRW Süd-West wie auch im gesamten Land. Denn der Dachverband aller Einzelgewerkschaften, 1949 als bundesweite Organisation der Arbeiterschaft in der neuen Bonner Republik gegründet, hatte unmittelbar nach dem frühen Kriegsende 1944 in Aachen einen Vorläufer. Damals, am 18. März 1945, konstituierte sich unmittelbar nach der Befreiung von der Nazi-

herrschaft in dem Gebäude der Aachener Handwerkskammer die neue Einheitsgewerkschaft für das noch im Krieg befindliche Deutschland, dies unter dem – letztlich vorläufigen – Namen „Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, FDGB“.

Einladender damals war Gewerkschafter Mathias Wilms, der Name des Aachener Arbeitervertreters zieht heute den Platz unmittelbar vor dem aktuellen Gewerkschaftshaus in der Dennewartstraße. Hier plant DGB-Chef Ralf Woelk mit seinen Kollegen das anstehende 75-jährige Jubiläum richtig groß. „Es soll nicht wie früher zum 60-Jäh-

rigen oder 70-Jährigen mit langen Festreden beginnen“, erklärte Woelk das Vorhaben, das Ereignis mit einer Bühnen-Show abends am 21. März im Theater Aachen zu feiern. Und in der Tat haben sich die DGBer einen durchaus exotischen Mix aus zwei verschiedenen Genres einfallen lassen. So hatten sie ausgewählte Poetry-Slammern bereits vor etwa einem Jahr gebeten, Texte zu ausgewählten Themenbereichen aus der Gewerkschaftsarbeit zu schreiben. Die Koordination übernahm der Slam Poet und Moderator Oscar Malinowski.

Die literarischen Ergebnisse wurden sodann von der Theaterregis-

seurin Ewa Teilmans zu einem Bühnenstück zusammengefügt, das im März unter dem Titel „You'll Never Work Alone!“ gezeigt wird. Das Stück wird eine Art Revue, in der die Poetry-Slammer gemeinsam mit Schauspielern in Form einer Art Casting-Show ihre Texte vortragen.

Zur Würdigung des historischen Datums wolle man vor der Bühnenshow im Spiegelsaal des Stadttheaters in lockeren Talkrunden über „damals“ reden und informieren, sagt Woelk. Es hätten sich bereits der DGB-Bundesvorsitzende Reiner Hoffmann und die NRW-Landesvorsitzende Anja Weber angesagt.

Noch vor dem Gang ins Theater werde der DGB, so Woelk weiter, ab Anfang März eine bundesweite Kampagne unter vier Schlagworten starten. Unter den Stichworten „Gewerkschaften schützen ...“, „Gewerkschaften gestalten ...“, „Gewerkschaften mischen mit ...“ und „Gewerkschaften feiern ...“ gehe man zeitgleich zur bundesweiten Plakatierung der Themen hier in der Region daran, die Kampagne mit Inhalten zu füllen. So werde gerade der Schutz der Arbeitnehmer in öffentlichen Funktionen wie bei der Polizei, der Feuerwehr, den Krankendienst-

Jobcentern angesichts zunehmender Verrohung in der Gesellschaft immer wichtiger. Hierzu wollen die Gewerkschaften ihren Beitrag leisten. Darüber und was zu tun sei, wolle man auch in Pendler-Aktionen frühmorgens an den Bahnhöfen informieren. Insgesamt zeichne sich in der Beschäftigungssituation der Region, stellte Woelk fest, trotz guter Beschäftigungslage eine spürbare Unsicherheit ab.

.....
Tickets für den (kostenfreien) Theaterbesuch gibt es unter Telefon 0241/9467120 oder auf www.nrw-sued-west.dgb.de.